

Kanzlerin Merkel soll den Bahnlärm hören

Versammlung Bürgerinitiative hat sich getroffen – Willi Pusch einstimmig als Vorsitzender im Amt bestätigt

Von unserem Mitarbeiter
Thorsten Stötzer

■ **Mittelrhein.** Von 10 auf 12 Euro wollte der Vorstand den Jahresbeitrag erhöhen. Die Mitglieder der „Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn“ zogen nicht nur mit, sondern plädierten selbst sogar für eine Steigerung auf 15 Euro, die dann so beschlossen wurde. Einigkeit herrschte erst recht bei den Wahlen, die einstimmig und per Akklamation abliefen.

Der Kamp-Bornhofener Willi Pusch bleibt der Vorsitzende, als Erster Stellvertreter fungiert nach wie vor Wolfgang Schneider aus Oestrich-Winkel. Das sind die wichtigsten personellen Entscheidungen aus einer Mitgliederversammlung der BI in Lorchhausen. Zum neuen Zweiten Stellvertreter wurde Hans-Joachim Mehlhorn gewählt, der beruflich als Ge-

schäftsführer von Diehls Hotel in Koblenz-Ehrenbreitstein tätig ist. Er möchte die Kontakte zu vom Bahnlärm betroffenen Hoteliers und Gastronomen pflegen.

Im geschäftsführenden Vorstand der Bürgerinitiative ist der Rhein-Lahn-Kreis weiterhin durch den Schriftführer Hans-Jürgen Schneider aus Kamp-Bornhofen und den Schatzmeister Wilfried Otto aus Filzen vertreten. Als Beisitzer komplettieren Rosi Schneider (Oestrich-Winkel), Hans-Walter Stobbe (Boppard), Claudia Schneider, Thomas Ludwig und Roland Betz-

Nörling (alle drei aus Eltville) den Vorstand.

In seinem Bericht blickte Pusch auf die vergangenen beiden Jahre zurück. Von den großen christlichen Kirchen bis hin zum Verband der Binnenschiffer reiche das Spektrum der Bündnispartner der BI. Beim Antrittsbesuch in Rheinland-Pfalz von Bundespräsident Joachim Gauck gelang es, mit dem Staatsoberhaupt ins Gespräch zu kommen und auf die Probleme aufmerksam zu machen.

Es waren viele Beispiele, die der Vorsitzende Willi Pusch nannte, um

den wachsenden gesellschaftlichen Einfluss der BI zu beleuchten. Ministerpräsidenten Malu Dreier, Kurt Beck und Volker Bouffier zählten zu den Dialogpartnern. Die Eisenbahner-Gewerkschaft unterstütze die Ziele genauso die IHK.

Politiker aller im Bundestag vertretenen Parteien haben laut Pusch die Schilderung mit der BI gerechnet und das sehr wohlwollend. „Leute sind auf unserer Seite – gehen sie jedenfalls“, erklärte Pusch den knapp 55 Mitstreitern, die ins Dorfgemeinschaftshaus nach Lorchhausen gekommen waren. Er hätte gern „ein paar Leute mehr“ gesehen an diesem Abend, räumt der Vorsitzende ein. Dafür diskutierten die Teilneh-

Demonstration in Koblenz am 12. September

Bundeskanzlerin Angela Merkel wird laut BI für Donnerstag, 12. September, 17 Uhr, in Koblenz am Deutschen Eck zu einem Wahl-

kampf-Auftritt erwartet. Die Bürgerinitiative will mit einem Bus, der ab Walluf die rechte Rheinseite abfährt, zu diesem Termin reisen

und ruft zur Demonstration auf. „Die Beendigung des Bahnterrors muss zur Chefsache werden“, steht auf einem Handzettel.

mer engagiert, auch über die Themen Bahnlärm und Umweltschäden hinaus. Zu den gewonnenen Kontakten, die Pusch erwähnte, gehört auch der zu Bahn-Chef Rüdiger Grube, aus dem ein Projektbeirat resultierte. „Die Erwartungen sind sehr hochgesteckt“, meinte der BI-Chef, was ebenfalls für inhaltliche Forderungen gilt: Nach wie vor setzen die Aktivisten gegen den Bahnlärm auf eine Neubau-strecke, die das Rheintal entlastet.

Es ging ein Plädoyer voraus für eine „leise und moderne Bahn“ und eine Absage an Privatisierungen in diesem Sektor. „Man hat sich kaputtgespart, um die Bahn börsenfähig zu machen“, monierte Pusch. Demnächst soll Angela Merkel im Wahlkampf in Koblenz daher das nächste Demo-Ziel für die Bürgerinitiative sein.

